

STAR SAT RADIO

Wir haben jetzt ein recht beachtliches Hörerpotential auch über Kabel, dank der Bundespost, mit der sich auch die Zusammenarbeit glücklicherweise gebessert hat. Ich möchte gar nicht unbedingt sagen, daß die Verzögerungen in deren eigenem Verschulden waren, es waren wahrscheinlich diese öffentlichen Verfahren und einige andere Dinge mehr. Tatsache war jedenfalls, daß man uns zumindest am Anfang mehr versprochen hat, als dann zu halten war. Also - die Pionierrolle kann auch eine sehr dornige sein. Und wenn man es dann geschafft hat, kann man sich natürlich auch auf die Schulter klopfen, aber in diesem Fall gibt es noch so viel zu tun, daß es dafür ganz erheblich zu früh wäre.

Avanti: Wie ist StarSat derzeit in Kabelhaushalten verbreitet?

Lüders: Wenn man jetzt von den Ziffern ausgeht, so ist das immer noch nicht so leicht festzustellen, wie das Potential aussieht. Wir müssen uns da an die Zahlen der Bundespost halten, die allerdings jetzt doch sehr stark nach oben gehen. Große Netze sind ohnehin schon alle angeschlossen. Es gibt noch hier und da Probleme, aber im großen und ganzen kann ich nur sagen, daß in der bundesdeutschen Verkabelung auch innerhalb der nächsten kürzeren Zeit ein Potential von 90 Prozent geschaffen wird.

Die restlichen zehn Prozent werden einfach deshalb länger dauern, weil es sich hier um so kleine Kabelnetze handelt, daß es ein zeitaufwendiges Verfahren ist, um zu diesen hundert Prozent zu kommen, die man uns aber auch für spätestens Mitte des Jahres in Aussicht gestellt hat. Wie weit das zu schaffen ist, bleibt abzuwarten. Dafür drücken wir der Bundespost halt die Daumen.

Ansonsten, wie gesagt, gab es natürlich Schwierigkeiten und sehr sehr viel Verhandlungspotential mit Urheberrechten und andere Begleiterscheinungen, die dazu gehören. Nicht zuletzt ist auch die Satellitenpolitik ein sehr schwieriges und heißes Eisen. Ich denke da nur an die Problematik TV-Sat. Wir sind ja im Moment auf dem TV-Sat, nämlich innerhalb des digitalen Rundfunkpakets, vertreten. Die TV-Sat-Problematik ist ja bekannt, das Paket ist bisher nicht einmal auch nur auf 16 Programme aufgefüllt. StarSat Radio ist seit über einem Jahr digital auf Sendung - als erster "Privater" - wobei das im Moment ja in der Tat noch ein Privatvergnügen ist. Ich bin trotzdem unverdrossen der Ansicht, daß das digitale Radio eines Tages so selbstverständlich ist und auch seinen Durchbruch hatte wie früher UKW gegenüber Mittelwelle. Es gibt jetzt Signale aus USA und auch aus den europäischen Ländern, daß für das Broadcasting, also für das Äthersenden, dann wieder ein anderes System von digitalem Rundfunk genutzt werden soll als man es derzeit über Satellit im DSR-Verfahren nutzt.



Ein wichtiger Bereich von StarSat Radio ist das Marketing unter der Leitung von Martin Schmitz

Diese Unsicherheiten tragen natürlich nicht gerade dazu bei, daß man das ganze kommerziell und wirtschaftlich vernünftig verwerten kann. Auf der einen Seite freuen wir uns, daß wir dabei waren, von Anfang an digital zu senden, auf der anderen Seite müssen wir einfach abwarten, ob sich die Sache rentiert. Für uns geht vor, daß wir unser gesamtd deutsches Potential ausbauen, denn das ist im Moment zu vermarkten. Alles, was wir im Ausland haben und da kommt ja auch eine ganze Menge dazu, läßt sich wahrscheinlich frühestens 1992, wenn ein europäisches Marketingbewußtsein existiert, besser an den Mann bringen. Aber vorläufig ist DSR nichts weiter als ein Bonbon dazu. Unsere Hauptaufgabe kann demzufolge nur lauten: Kabelnetze möglichst bald mit hundert Prozent abzudecken und uns auf Programmzulieferungen zu konzentrieren, die wir ja nebenbei auch noch machen.

Avanti: Danke für das Gespräch.

